

Anfang Mai erscheint:

Das Karlsbader Buch

Ein Führer, Wegweiser und Begleiter für den Besucher der Thermenstadt.
Herausgegeben von Dr. med. Oskar Posner in Karlsbad. Mit Beiträgen von Ludwig Fulda — Frigga von Brockdorff — Georges Clemenceau — Max Nordau — Otto Ernst — Julius Stettenheim — Gustav Wied — Hugo Salus — Peter Hofegger — Rudolf Greinz — A. de Nora u. a. M. 3.40 (4 Kronen). Nur gegen bar mit 40%.
Georg Neuenhaim Verlag, Bayreuth.

Z

6.

Auflage:

32 Mai-Monatspredigten

des † P. Georg Freund, C. Ss. R.

besorgt durch den Provinzial der Redemptoristen in Wien.

P. Franz Weimann

384 Seiten. Preis 2.— M., gebunden 3.— M.

Überall in der katholischen Welt werden Maiandachten gehalten und ist ein solches Buch wie vorliegendes höchst willkommen, nicht weil es Neues enthält, sondern weil es das Alte in schöner und leicht verständlicher Form vorbringt.

„Die Predigtweise des seit einigen Jahren wohlbekannten Redemptoristenpaters Freund verdient wirklich Lob.“ Der „Herold des Glaubens“ nennt das Buch: „Eine reichhaltige Sammlung lehrreicher Betrachtungen über die seligste Jungfrau Maria, die sich sowohl für Laien als auch für Priester eignen!“

Verlag der Albhonsius-Buchhandlung
Münster i. W.

Stiftungsverlag in Potsdam

Zum 25jährigen Regierungsjubiläum
von Kaiser Wilhelm II.

1888

15. Juni

1913

Heil Kaiser Dir!

von Johannes Kessler, Hofprediger in Dresden.

40 Seiten mit zahlreichen Abbildungen. In farbenprächtigem, auf feinstem Kunstdruckpapier gedruckten Umschlag, nach dem Entwurf von Prof. Willy Stöwer.

25 Pf. ord., 18 Pf. netto, 15 Pf. bar

100 Expl. à 15 Pf. bar 500 Expl. à 9 Pf. bar

1000 Expl. à 7,5 Pf. bar

ab Potsdam

Das ganze Leben unseres Kaisers wird von dem bekannten Verfasser, dem langjährigen Erzieher am Kaiserlichen Hofe, in lebendigen Bildern vor uns aufgerollt, die in echt volkstümlicher Weise unseres Kaisers Wesen und Persönlichkeit zeigen. Die Beigabe von zahlreichen guten Abbildungen und der bei größeren Bezügen so überaus geringe Preis machen unsere Festschrift vorzüglich geeignet zur

Massenverbreitung in den Schulen
und in den weitesten Volkskreisen
an diesem nationalen Gedenktage.

Wilhelm Engelmann, Verlagsbuchhandlung, Leipzig und Berlin.

Z Nach den eingegangenen Bestellungen kamen heute zum Versand:
Esselborn, Prof. Karl, Lehrbuch des Hochbaues. Zweite, stark vermehrte Auflage. Mit über 2500 Abbildungen und ausführlichem Sachregister. **Erster Band XXIII u. 897 Seiten Lex.-8°.** Geheftet ord. M 36.—, no. M 27.—
In Leinen geb. ord. M 37.—, no. M 27.75

Prospekte.

Hirschberg, Prof. Dr. J., Geschichte der Augenheilkunde III. Buch Frankreichs Augenärzte von 1800—1850. Mit 13 Figuren im Text und 9 Tafeln. (Sonderabdruck aus dem Handbuch der gesamten Augenheilkunde, 2. Aufl. XIV. Band.) VIII u. 310 S. Gr. 8°. Geheftet ord. M 12.—, no. M 9.—

Keller, Prof. Dr. Otto, Die antike Tierwelt, Zweiter [Schluss-] Band. Mit 161 Abbildungen im Text und auf Tafeln, sowie zwei Lichtdrucktafeln. IV u. 618 S. Gr. 8°.

Geheftet ord. M 17.—, no. M 12.75

In Leinen gebunden ord. M 18.50, no. M 13.90

Prospekte.

Schroeder, Dipl.-Ing. Dr. Karl, Die Entwicklung des Mansfelder Kupferschieferbergbaues. Mit 21 Kurven u. 16 Abbildungen im Text u. auf 1 Tafel. VI u. 95 S. Gr. 8°.

Geheftet ord. M 5.—, no. M 3.75

Roter Bestellzettel nochmals anbei!

Leipzig, den 15. April 1913.

Wilhelm Engelmann.

Künftig erscheinende Bücher.

Academy Architecture and architectural Review.

Herausgegeben von

Alex. Koch.

Jährlich zweimal seit ca. 20 Jahren erscheinend.

Preis pro Halbjahrs-Band:

Geheftet M 4.—, gebunden M 4.80.

Das Werk veröffentlicht die wichtigsten und schönsten Entwürfe, Zeichnungen, Fassaden, Grundrisse und Skulpturen, die in dem betreffenden Jahre in der

Royal Academy in London

zur Ausstellung gelangten, gibt also einen Überblick über die gesamte Architektur hauptsächlich Englands.

Lieferung erfolgt im allgemeinen nur bar, der zuletzt erschienene Band 42 (1912 II) wird aber ausnahmsweise zur Gewinnung neuer Subskribenten à condition geliefert.

Leipzig.

L. Fernau.

Ältere Verlagskataloge usw.

wolle man nicht makulieren, sondern einsenden an die

Bibliothek des Börsenvereins.